



Certified Tester
Foundation Level Specialist
Performanztest
Musterprüfung / Antworten

Version 2019

Zur Verfügung gestellt von:

American Software Testing Qualifications Board

Und German Testing Board



Deutschsprachige Ausgabe
Herausgegeben durch das German Testing Board e.V.

Übersetzung des englischsprachigen Musterprüfung des International
Software Testing Qualifications Board (ISTQB®), Version 2018.

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punktzahl
1	B	B ist richtig. Reproduzierbare Ergebnisse sind ein Schlüsselfaktor bei der Durchführung von Performanztests. Die Ergebnisse sollten statistisch identisch sein, wenn sie auf demselben unveränderten System ausgeführt werden. A ist nicht richtig, da sich die Erstellung von Tests manchmal recht komplex gestaltet. C ist nicht richtig, da Tests generell nicht in der tatsächlichen Produktionsumgebung ausgeführt werden sollten, sondern in einer Umgebung, die für die Produktionsumgebung repräsentativ ist. D ist nicht richtig, da die Testergebnisse möglicherweise zeigen, dass das System die Erwartungen nicht erfüllt.	PTFL-1.1.1 K2	1
2	D	D ist richtig. Dies ist eine Beschreibung von Lastspitzentests. A ist eine Beschreibung von Lasttests. B ist eine Beschreibung von Stresstests. C ist eine Beschreibung von Skalierbarkeitstests.	PTFL-1.2.1 K2	1
3	A	A ist richtig. Dies ist eine Beschreibung von Lasttests. B ist eine Beschreibung von Stresstests. C ist eine Beschreibung von Skalierbarkeitstests. D ist eine Beschreibung von Lastspitzentests.	PTFL-1.2.1 K2	1
4	D	D ist richtig. Diese Tests können zwar jederzeit durchgeführt werden, sollten jedoch im Komponententest (Unittest) beginnen. A ist nicht richtig, da dies beim System- oder Systemintegrationstest erfolgt. B ist nicht richtig, da dies beim Systemintegrationstest erfolgt. C ist nicht richtig, da dies beim Integrationstest erfolgt.	PTFL-1.3.1 K1	1
5	C	C ist richtig. Das Testen über die API ist dann am sinnvollsten, wenn sich die Benutzungsschnittstelle wahrscheinlich ändern wird, aber die vollständige Kommunikation zur und von der Benutzungsschnittstelle getestet werden muss. A ist nicht richtig, da es bei dieser Antwort um einen Crowd-Test geht, bei dem die Tester die echte Benutzungsoberfläche verwenden würden. B ist nicht richtig, da die Kommunikationsprotokollebene eine Ebene unter der API-Ebene liegt. D ist nicht richtig, da mit API-Tests viele Testinstanzen erstellt werden können.	PTFL-1.4.1 K2	1
6	D	D ist richtig. Bei einem Speicherleck nimmt die Antwortzeit mit der Zeit ab (die Zeitdauer ist jedoch unbekannt und stellt sich erst im Test heraus). A ist ein	PTFL-1.5.1 K2	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punkt-zahl
		Hinweis auf zugrunde liegende Performanzprobleme, wie z.B. fehlerhaftes Design, nicht ausreichend dimensionierte Hardware, Netzwerklatenz usw. B ist ein Hinweis auf Probleme mit dem Ressourcenpool, der Warteschlange oder dem Stack sowie auf ein ungültiges "timeout setting/timeout limit" = Zeitbeschränkung/Zeitlimit. C ist ein Hinweis darauf, dass einige der Ressourcen möglicherweise bei hoher Last ausgeschöpft sind.		
7	A	A ist richtig. Eine hohe Latenz bedeutet, dass im Netzwerk Verzögerungen auftreten, die möglicherweise auf eine unzureichende Bandbreite zurückzuführen sind. B ist nicht richtig, da niedrige Latenz gut ist. C ist nicht richtig, da dies mit den richtigen Werkzeugen verfolgt werden kann. D ist nicht richtig, denn wenn es Variabilität gibt, muss dies als Teil der Performanztests verstanden werden.	PTFL-2.1.1 K2	1
8	A	A ist richtig. Aggregierte Ergebnisse helfen dabei, ein Gesamtbild zu erzeugen und konsistente Trends zu beobachten. Das Aggregieren der Ergebnisse hilft zu erkennen und zu verstehen, welche Ausreißer wirklich wichtig sind, und welche nur vom Test ausgelöst wurden. B ist nicht richtig, da aggregierte Ergebnisse die Informationen zu den Ausreißern eliminieren. C ist nicht richtig, da durch Aggregieren ein Gesamtbild der Ergebnisse erzeugt wird, anstatt sich auf die einzelnen Ergebnisse zu konzentrieren, die möglicherweise auf vorübergehendes Systemrauschen zurückzuführen sind. Es ist unwahrscheinlich, dass jemals ein Punkt erreicht wird, an dem „alle“ Variationen verstanden werden. D ist nicht richtig, da diese Art der Berichterstattung für die Stakeholder zu schwer verständlich ist und man sich möglicherweise auf die eher unwahrscheinlichen Situationen konzentriert.	PTFL-2.2.1 K2	1
9	C	C ist richtig. Protokollanalysewerkzeuge durchsuchen die Serverprotokolle nach bestimmten Fehlertypen (hohe Auslastung, Speicherfehler usw.) und melden diese. A ist nicht richtig, da diese Antwort allgemeine Systemüberwachungswerkzeuge beschreibt. B ist nicht richtig, da diese Antwort Performanztestwerkzeuge beschreibt. D ist nicht richtig, da nicht die Performanztestergebnisse in die Protokolle geschrieben werden,	PTFL-2.3.1 K2	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punkt-zahl
		sondern die Systemaktivitäten während der Performanztests.		
10	C	C ist richtig. Dies ist eine Beschreibung einer Fehlerwirkung, die Ergebnis eines Lastspitzentest ist. A ist nicht richtig, da dies ein Ergebnis eines Dauertests ist. B ist nicht richtig, da hier ein Beispiel für eine ständige Reduzierung der Ressourcen im Laufe der Zeit beschrieben wird. D ist nicht richtig, da dies ein Ergebnis eines Skalierbarkeitstests ist.	PTFL-2.4.1 K1	1
11	A	A ist richtig. Die Risikoidentifikation und -analyse erfolgen in der Testplanungsphase. Diese Informationen werden dann für die Analyse und den Entwurf der Tests verwendet. B, C und D sind falsch, da die Risikoidentifikation und -analyse in diesen Phasen zu spät erfolgen würde.	PTFL-3.1.1 K2	1
12	C	C ist richtig. Diese Aktivität sollte während der Testrealisierung und Testdurchführung erfolgen. A und B sind falsch, da in diesen Phasen die Testfälle geplant und entworfen werden. D ist falsch, weil dies zu spät ist.	PTFL-3.1.1 K2	1
13	B	B ist laut Lehrplan richtig. Mobile und eingebettete Umgebungen sind besonders anfällig für Konnektivitätsprobleme, besonders dann, wenn in den IoT-Geräten eingebettete Software verwendet wird. A und D sind falsch, da diese Umgebungen nicht zu Verbindungsunterbrechungen neigen. C ist falsch, da die genannten Umgebungen, mit Ausnahme von #7, nicht zu Verbindungsunterbrechungen neigen.	PTFL-3.2.1 K2	1
14	D	D ist richtig. Virtualisierte Umgebungen verwenden gemeinsam genutzte Ressourcen für verschiedene Anwendungen, einschließlich Arbeitsspeicher. Dynamische/Cloud-basierte Umgebungen sind für eine dynamische Skalierung ausgelegt; obwohl Speicherlecks auftreten können, besteht dafür ein geringeres Risiko, da die Umgebungen dies durch Skalierung kompensieren. Client/Server- und browserbasierte Umgebungen sind anfällig für Speicherlecks, insbesondere da ein Großteil dieses Codes in C und C++ geschrieben ist. Mobile Umgebungen sind anfällig für Speicherlecks; aufgrund des begrenzten verfügbaren Arbeitsspeichers sind sie besonders gefährdet. Gleiches gilt für eingebettete Umgebungen (die zudem auch häufig in Sprachen geschrieben sind, die einen	PTFL-3.2.1 K2	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punkt-zahl
		geringeren Schutz gegen Speicherlecks bieten). Auf Großrechnern wird in der Regel älterer Code ausgeführt, der häufig in einer höheren Sprache mit eigener Speicherverwaltung geschrieben ist.		
15	A	A ist richtig. In den Programmiersprachen C und C ++ müssen Programmierer für die Speicherverwaltung sorgen, was zu Speicherlecks führen kann (wenn Speicher zugewiesen, aber nicht freigegeben wird). B, C und D hätten unabhängig von der verwendeten Sprache die gleichen Probleme.	PTFL-3.2.1 K2	1
16	D	D ist richtig. Da die Performanz von entscheidender Bedeutung ist, müssen die Risiken so früh wie möglich und dann wiederholt analysiert werden, während das System aufgebaut wird, da sich die Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken ändern können. A ist nicht richtig, da die Risiken während der Entwicklung ignoriert würden. B ist nicht richtig, da die Anforderungen und die Entwicklung sowie der Abschluss der Entwicklung nicht berücksichtigt werden. C ist nicht richtig, da die Anforderungen und Entwicklungsoptionen bei der Analyse nicht berücksichtigt werden.	PTFL-3.3.1 K4	1
17	C	C ist richtig. Der beste Weg für das Testen der Antwortzeit besteht darin, zunächst eine technische Analyse durchzuführen, da dies beim Testentwurf erfolgen kann. Nach der Implementierung sind umfassende Tests erforderlich, um sicherzustellen, dass die Lösung tatsächlich die erforderliche Leistung erbringt. A ist nicht richtig, da hier kein statischer Test erfolgt. B ist nicht richtig, da hierbei mögliche Probleme in Zusammenhang mit der Benutzungsschnittstelle umgangen werden und das Laden der Datenbank nicht berücksichtigt wird. D ist nicht richtig, da es weniger wahrscheinlich ist, dass das Netzwerk ein Problem hinsichtlich der Datenverarbeitung einer so großen Datenmenge darstellt.	PTFL-3.4.1 K4	1
18	B	B ist richtig. Die Skalierbarkeit ist ein technisches Performanzziel. A ist nicht richtig, da dies ein benutzerbasiertes Ziel ist. C ist nicht richtig, weil dies auch ein benutzerbasiertes Ziel ist, das außerdem nicht sehr klar spezifiziert ist. D ist nicht richtig, da es sich dabei in	PTFL-4.1.1 K4	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punkt-zahl
		erster Linie um einen Robustheitstest und nicht um einen Performanztest handelt.		
19	A	A ist richtig. Da das Abrufen von Daten für das Projekt von entscheidender Bedeutung ist, müssen Sie wissen, wer auf diese Daten zugreifen kann (damit Sie die Benutzerprofile erstellen können), auf welche Daten diese Benutzer zugreifen (damit Sie sicher sein können, dass die richtigen Daten verfügbar sind) und wie oft diese Benutzer darauf zugreifen (damit Sie ein Nutzungsprofil erstellen können). B ist nicht richtig, da dies mehr mit Sicherheit als mit Performanztests zu tun hat und nicht das kritischste Leistungsziel ist. C ist nicht richtig, da die Speicherung der Daten möglicherweise untersucht werden muss, falls sich herausstellt, dass der Datenabruf langsam ist; Sie müssen das jedoch nicht wissen, um die Tests durchzuführen. D ist nicht richtig, da dies die Zeit nach dem Abrufen der Daten betrifft, und es im Szenario lediglich um die Präsentation der Informationen für die abfragenden Personen geht.	PTFL-4.1.2 K4	1
20	B	B ist richtig. Dies sind Informationen, die an die Stakeholder des Geschäftsbereichs weitergegeben werden sollten. A ist nicht richtig, da dies Informationen sind, die mit den technischen Stakeholdern geteilt werden sollten. C ist nicht richtig, weil dies unvollständige Informationen sind. Wenn Tests in der Produktionsumgebung durchgeführt werden, dann müssen auch Pläne für die Risikobeherrschung erstellt werden, damit die Auswirkungen auf die Produktion verstanden werden. D ist nicht richtig, da es sich um eine Auflistung von Risiken handelt, die nichts dazu auflistet, wie die Tests zur Beherrschung dieser Risiken beitragen.	PTFL-4.1.3 K4	1
21	A	A ist richtig. Dies sind Informationen, die an die technischen Stakeholder weitergegeben werden sollten, da sie zeigen, wie die Tests durchgeführt werden. B ist nicht richtig, da dies Informationen sind, die mit den Stakeholdern des Geschäftsbereichs geteilt werden sollten. C ist nicht richtig, weil dies unvollständige Informationen sind. Wenn Tests in der Produktionsumgebung durchgeführt werden, dann müssen auch Pläne für die Risikobeherrschung erstellt werden, damit die Auswirkungen auf die Produktion verstanden werden. D ist nicht richtig, da es sich um eine Auflistung von	PTFL-4.1.3 K4	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punktzahl
		Risiken handelt, die nichts dazu auflistet, wie die Tests zur Beherrschung dieser Risiken beitragen.		
22	C	C ist richtig. C ist ein Beispiel für ein Protokoll eines Webdienstes. A ist ein Beispiel für ein Datenbankprotokoll. B ist ein Beispiel für ein Webprotokoll. D ist ein Beispiel für ein Netzwerkprotokoll.	PTFL-4.2.1 K2	1
23	A	A ist richtig. Dies ist ein Beispiel für ein Datenbankprotokoll. B ist ein Beispiel für ein Webprotokoll. C ist ein Beispiel für ein Protokoll eines Webdienstes. D ist ein Beispiel für ein Netzwerkprotokoll.	PTFL-4.2.1 K2	1
24	B	B ist richtig. Dies wird als Bedenkzeit bezeichnet. A, C und D sind falsch.	PTFL-4.2.2 K2	1
25	B	B ist richtig. Durch die Verschachtelung der einzelnen Transaktionen können Informationen zur Antwortzeit für jede Einzelne und die gesamte Transaktion bereitgestellt werden, die normalerweise nur als eine ausgeführt würden. A ist nicht richtig, da übergeordnete und untergeordnete Transaktionen möglicherweise nichts bewirken, was für die Systemnutzung von Bedeutung ist. C ist nicht richtig, da dies die Berichtszeit nicht beeinflusst, insbesondere, wenn auch die einzelnen Transaktionen nachverfolgt werden. Dies kann die Berichtszeit verlängern. D ist nicht richtig, da die Verschachtelung nichts mit der Umgehung der Netzwerkkommunikation zu tun hat.	PTFL-4.2.2 K2	1
26	B	B ist richtig. Zu diesem Zeitpunkt müssen wir wissen, wie viele Benutzer dieses Typs auf das System zugreifen werden. Die Gleichzeitigkeit ist bekannt, da dies aus der Anzahl der Benutzer und den Zugriffen pro Schicht ermittelt werden kann. A nennt Interviews; dies wird für diesen Fall nicht benötigt, da wir die Informationen bereits haben. Bei C und D handelt es sich um Überlegungen zum Einrichten des Lastprofils, diese sind für das Nutzungsprofil jedoch nicht erforderlich.	PTFL-4.2.3 K4	1
27	C	C ist richtig. Die Berechnung ist wie folgt:	PTFL-4.2.4	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punktzahl
		<p>Gesamtzahl der Transaktionen: 2500 Ärzte x 10 Zugriffe x 6 Datensatzaktualisierungen: 150.000 Transaktionen pro Tag. Last pro Stunde:</p> <p>7 Stunden mit 500 Ärzten = 21.000 Transaktionen 11 Stunden mit 1000 Ärzten = 66.000 Transaktionen 3 Stunden mit 1500 Ärzten = 27.000 Transaktionen 3 Stunden mit 2000 Ärzten = 36.000 Transaktionen</p> <p>Ärzte pro Stunde über 24 Stunden:</p> <p>1:00 - 500 2:00 - 500 3:00 - 500 4:00 - 500 5:00 - 500 6:00 - 500 7:00 - 1000 8:00 - 1000 9:00 - 1000 10:00 - 1000 11:00 - 1000 12:00 - 1000 13:00 - 1000 14:00 - 2000 15:00 - 2000 16:00 - 2000 17:00 - 1000 18:00 - 1000 19:00 - 1000 20:00 - 1000 21:00 - 1500 22:00 - 1500 23:00 - 1500 24:00 - 500</p>	K4	
28	B	B ist richtig. Die höchste mögliche gleichzeitige Nutzung ist am Nachmittag, wenn 2000 Ärzte von 14.00 bis 17.00 Uhr arbeiten. Jeder Arzt hat laut Frage nur einen Systemzugriff pro Stunde und dieser Zugriff beinhaltet bis zu 6 Aktualisierungen. A, C und D sind falsch.	PTFL-4.2.5 K4	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punktzahl
29	C	C ist richtig. Dies ist eine skalierbare Methode, da sie die Benutzungsoberfläche umgeht, sodass viele dieser Tests gleichzeitig ausgeführt werden können, ohne den Client zu benötigen. A ist nicht richtig, da diese Art der Skripterstellung ohne die Verwendung eines Werkzeugs zum Erfassen der Kommunikation auf Protokollebene sehr schwierig sein kann. B ist nicht richtig, da die Benutzungsschnittstelle umgangen wird. D ist nicht richtig, weil die Datenkorrelation schwieriger ist, da die auf der Benutzungsschnittstelle vorgenommene Korrelation umgangen wird.	PTFL-4.2.6 K2	1
30	D	D ist richtig. Skripte sollten selbst überprüfen, ob der Prozess erfolgreich durchgeführt wurde. Die direkte Verifizierung über die Datenbank ist effizienter (und wartbarer) als die Überprüfung über die Anwendung (die auch falsch sein kann), da dies die Wartungsanforderungen des Skripts erhöht. A ist nicht richtig, da die Abwesenheit von Fehlern nicht automatisch bedeutet, dass es funktioniert hat - es könnte auch bedeuten, dass die Fehlerbehandlung ebenfalls fehlerhaft ist. B ist nicht richtig, da dies sehr zeitaufwändig sein kann. C ist nicht richtig, da die Anwendung möglicherweise einen Fehler aufweist, der dazu führt, dass die neuen Benutzer nicht gefunden werden.	PTFL-4.2.6 K2	1
31	A	A ist richtig. Das Problem liegt höchstwahrscheinlich an der systemseitig vergebenen ID/Kennung, die diesem bestimmten Benutzer bei der Anmeldung zugewiesen wird. Wenn dieser versucht, eine andere Transaktion durchzuführen, muss diese eindeutige Kennung an das System übergeben werden, damit auf die Transaktion zugegriffen werden kann. B ist nicht richtig, da es keinen Hinweis darauf gibt, dass dies das Problem ist. C ist nicht richtig, da in der Frage erwähnt ist, dass der Arzt mehrere Suchvorgänge pro Zugriff ausführt. D ist nicht richtig, da in diesem Fall die Anmeldung als der vorherige Benutzer erfolgen würde und es nicht zu einem Fehler bei der Anmeldung kommen würde.	PTFL-4.2.7 K3	1
32	C	C ist richtig. Dies ist ein Symptom für das Zwischenspeichern der Daten und kann vermieden werden, indem entweder die Daten geändert oder der Cache-Speicher gelöscht werden. A ist nicht richtig und höchst unwahrscheinlich, da Systeme langsamer und nicht	PTFL-4.2.7 K3	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punkt- zahl
		schneller werden, es sei denn, es liegt ein Problem mit dem Caching vor. B ist nicht richtig, da nicht die Benutzerdaten wiederverwendet werden, sondern die Suchergebnisse. D ist aus dem gleichen Grund nicht richtig.		
33	A	A ist richtig. Je weniger das Performanztestsystem der Produktionsumgebung entspricht, desto weniger verlässlich sind die Ergebnisse, und dies erhöht das Risiko, falsche Annahmen zu treffen. B ist nicht richtig. Das könnte passieren, passiert aber nicht zwangsläufig. C ist nicht richtig, da kein Grund zu der Annahme besteht, dass die Ergebnisse mit einer anderen Konfiguration leichter zu verstehen sind. D ist nicht richtig, da in diesem Fall das Projektrisiko tatsächlich sogar erhöht würde.	PTFL- 4.2.8 K2	1
34	B	B ist richtig. Ein Lastgenerator wird möglicherweise so langsam, dass die gewünschte Systemlast nicht mehr aufrechterhalten wird, insbesondere wenn mehrere gleichzeitig auf einer Maschine betrieben werden. A und C werden nicht vorkommen, wenn das Werkzeug ordnungsgemäß konfiguriert ist. D ist kein Problem, da der Lastgenerator normalerweise nicht zum Generieren der Ergebnisse des Performanztests verwendet wird. Er erzeugt lediglich die Systemlast, damit die Performanztests durchgeführt werden können.	PTFL- 4.2.8 K2	1
35	B	B ist richtig. Das System muss gestartet worden sein und einen stabilen Zustand erreicht haben, damit gültige Performanzmetriken in einem stabilen Zustand erfasst werden können. A ist nicht richtig, da das Ziel der Ramp-Up-Phase darin besteht, die Anzahl der Benutzer auf die für den Test gewünschte Anzahl zu bringen und nicht, diese Anzahl zu überschreiten. C ist nicht richtig, da die Ramp-Up-Phase die Last erhöht und nicht die Last für das Herunterfahren des Systems verringert. D ist nicht richtig, da dies nichts mit der Ramp-Up-Phase zu tun hat, sondern geprüft werden sollte, bevor das Testen beginnt.	PTFL- 4.3.1 K2	1
36	C	C ist richtig. Hierfür sind Lastspitzentests geeignet, die das System zwingen, schnell hintereinander zwischen niedriger und hoher Last zu wechseln.	PTFL- 4.3.1 K2	1

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punktzahl
37	A	<p>A ist richtig, aber hier gibt es auch das Problem, dass die Anforderungen unklar sind. Muss es in 100% der Fälle weniger als 3 Sekunden sein? Oder ist es akzeptabel, wenn es in 95% der Fälle weniger als 3 Sekunden sind? Es wird allerdings erwähnt, dass das System den Test nicht bestanden hat und die Anforderungen überarbeitet werden sollten.</p> <p>C könnte ein gutes Ergebnis sein, wenn die Anforderungen besser definiert gewesen wären. Derzeit gilt jedoch, dass die Antwortzeit in 100% der Fälle weniger als 3 Sekunden sein muss. Realistisch gesehen sollte die 90%-Zeit untersucht werden, um festzustellen, ob es hier einige Ausreißer gibt, die den Wert verschlechtern, oder ob dieser immer bei 5 Sekunden liegt. Es sollte jedoch versucht werden, mehr zu optimieren, da es sich um ein kritisches System handelt, dessen Performanz sich auf Leben oder Tod von Patienten auswirken kann. B ist nicht richtig, da das Ziel nicht besagte, dass 85% der Zeit akzeptabel waren. D ist nicht richtig, da eine Optimierung, um in 100% der Fälle Antwortzeiten unter 3 Sekunden zu erreichen, wahrscheinlich nicht möglich ist.</p>	PTFL-4.4.1 K4	1
38	D	D ist richtig. Dies ist der Zweck eines Lastgenerators. In Antwort A ist ein Netzwerkanalysewerkzeug beschrieben. Bei Antwort B könnte es sich um ein Browser-Testwerkzeug handeln, oder um irgendein Werkzeug, das es gar nicht gibt. Antwort C beschreibt einen Testmonitor.	PTFL-5.1.1 K2	1
39	A	A ist richtig. Dies ist die Beschreibung eines „Pay-As-You-Go“-Werkzeugs. Dabei handelt es sich häufig um Cloud-basierte Werkzeuge; allerdings sind nicht alle Cloud-basierten Werkzeuge kostenpflichtig. B, C und D sind nicht richtig, da es sich nicht um Beschreibungen von „Pay-As-You-Go“-Werkzeugen handelt.	PTFL-5.1.1 K2	1
40	C	C ist richtig. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wissen Sie, dass Ihre Tester in der Lage sind, die benötigten Informationen zu kodieren (wodurch B und D als Antwort ausscheiden). Der Projektzeitplan (Antwort A) ist eigentlich kein Faktor, da jedes Werkzeug Zeit benötigt, um es zu beschaffen und zu integrieren. Die Entwickler können jedoch im Werkzeug programmieren, sodass dies der wichtigste Faktor für die Zeitplanung ist. Was	PTFL-5.2.1 K4	1

Foundation Level Specialist – Performanztest – Musterprüfung

Frage	Antwort	Erklärung / Begründung	Lernziel	Punktzahl
		Sie jedoch unbedingt wissen müssen, ist, ob das Werkzeug die erforderliche Anzahl virtueller Benutzer simulieren kann und natürlich auch wieviel es kosten wird.		